

# Freizeitclub 60 plus besuchte Nähmaschinenmuseum

**60 PLUS Mitglieder des Freizeitclubs besuchten ein Kleinod im Zürcher Oberland, nämlich das Nähmaschinenmuseum zwischen Rüti und Wald.**

Kürzlich machte sich eine illustre Schar der Mitglieder des Freizeitclubs 60 plus auf in das Grundtal zum Pilgersteg zwischen Rüti und Wald. Angesagt war der Besuch des meist unbekanntes Nähmaschinenmuseums, wobei sich vor allem die Herren darunter kaum etwas vorstellen konnten, obwohl wahrscheinlich bei den meisten Teilnehmerinnen zu Hause noch so eine Maschine stehen wird. Von den beiden Initianten und Sammlern solcher Urgetüme, Toni Schmid und Tino Jaun, wurde die Gruppe herzlichst im ehrwürdigen Gebäude empfangen, und

schön ging es eine alte Eisenstreppe hoch in das eigentliche Museum. Abwechslungsweise erzählten nun die Inhaber, wie es vor über 150 Jahren anfang mit der Entwicklung der Nähmaschinen, und genau hier durften wir vor der ersten weltberühmten Singer-Nähmaschine Nummer 1 stehen, Singer ein Name, der auch heute noch geläufig ist, denn welche Weltfirma kann schon auf einen Marktanteil von rund 80 Prozent blicken. 1851 entwickelte der Amerikaner Isaac Merrit Singer die Nummer 1, die Nummer 2, auch hier im Museum, und viele weitere Maschinen.

## **Teilweise goldene Maschinen**

Natürlich kennen Frauen noch die Hersteller wie Bernina, Elna, nur moderne Maschinen findet man in diesem Museum nicht,

denn die beiden Sammler konzentrieren sich voll auf die alten Maschinen aller Art. Alle diese Maschinen wurden reich verziert, zum Teil sogar mit Gold unterlegt, denn eine solche Nähmaschine war vor über 150 Jahren ein absolutes Luxusgut.

Die meisten Maschinen in der Ausstellung wurden liebevoll restauriert, gereinigt und so aufgefrischt, dass die reichen Verzierungen wieder voll zur Geltung kommen. Die Maschinen wurden themenmässig eingeordnet. So findet man sogar die Geschichte, dass der Automobilhersteller Opel in den Anfangsjahren mit Nähmaschinen grossgeworden ist.

Fino – so heisst der jüngste Mitarbeiter des Museums, eine mechanische Holzpuppe, welche auf Knopfdruck an ihrer Kindernähmaschine Modell

Marke Müller 16 näht. In speziellen Vitrinen befinden sich noch Kostbarkeiten wie die reich geschmückte Nähmaschine der Regina Margherita, der späteren Königin von Italien. Ihr Name taucht täglich in den Pizze-

rias auf, denn sie soll angeblich die Namensgeberin der berühmten Pizza Margherita sein. Auch wenn man sich nicht besonders für Nähmaschinen interessiert, ist die Führung so angelegt, dass man von der Me-

chanik, von den Geschichten rund um diese Exponate fasziniert ist.

*Freizeitclub 60 plus*

Weitere Informationen:  
[www.naehmaschinen-museum.ch](http://www.naehmaschinen-museum.ch).

## **GESTORBEN**

### Uznach

**Schüpbach-Thoma, Werner Anton**, geboren am 17. Februar 1936, gestorben am 18. November 2017, wohnhaft gewesen in Uznach SG, mit Aufenthalt im Altersheim Tschächli, Benken SG. Urnenbeisetzung am Freitag, 24. November 2017, um 14.00 Uhr, auf dem Friedhof Uznach, anschliessend Trauerfeier in der evang. Kirche Uznach.

### Rapperswil-Jona

**Gros geb. Bortolazzo, René**, von Wetzikon ZH, geboren am 10. April 1962, gestorben am 20. November 2017, verheiratet mit Gros, Simone, wohnhaft gewesen Hummelbergstr. 8, 8645 Jona.

Dein Geist, o Herr,  
möge mir den Weg weisen.

*ZÜRICHSEE Zeitung Obersee*  
*22. Nov. 2017*